

**Das Motto „Vielfalt ins Spiel bringen“ wird verschieden umgesetzt.**



Kinderhexe & Zaubermann bringen Kinder ins Spiel

Spielen ist lernen, spielen ist forschen, erkunden, ausprobieren, kämpfen, sich einsetzen, gewinnen und verlieren, aktiv sein. Spielen ist also mehr als blödeln und „fun“ haben - Spielen ist vielleicht die angenehmste Methode, Wissen zu erlangen und Grenzen zu erfahren!

Spielen braucht Raum – zeitlich, räumlich und ideell gemeint – dafür setzt sich Kinderhexe & Zaubermann, Fachstelle der katholischen Kirche Region Bern ein!

Anhand eines aktuellen Projekts will ich Ihnen aufzeigen, wie vielfältig diese Arbeit, dieses Spiel ist:

Der Kanton Bern setzt in der Jugendarbeit klare Zeichen und fordert, das Alter des Zielpublikums nach unten hin zu öffnen. Das bedeutet, dass in Zukunft vermehrt Arbeit mit Kindern angeboten wird, in dem Alter also, wo die Zugänge noch einfacher sind und Defizite noch „ausgebügelt“ werden können.

Die Jugendarbeit Region Konolfingen sucht bei uns Rat für die Umsetzung. Gemeinsam entwickeln wir das Projekt Lila Lupe, welches uns als Detektive in sechs Gemeinden führt, wo wir die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aufspüren.

Diese Lebensraumerkundungen bringen spannende Anliegen zutage – für die Jugendfachstelle vielfältigste Arbeitsfelder, wie z.B.

die Organisation einer Filmmacht, Öffnung der Turnhallen für Spiel und Spass in der Freizeit, Mithilfe bei der Aufwertung von öffentlichem Raum oder eben das Beleben des Roten Platzes in Grosshöchstetten, für welches Projekt wir erneut um Mitarbeit angefragt werden.

Auf besagtem Roten Platz stehen seit über 10 Jahren Rampen und Rails zum Skaten und Biken. Die von initiativen Jugendlichen und Eltern einstmals gezimmerten und unterhaltenen Elemente sind in die Jahre gekommen, die Interessierten längst erwachsen und/oder andere Wege gegangen... Auf dem Platz ist wieder Ruhe eingeleitet: Keine herumlungende Jugendliche mehr, kein Lärm bis in die Nacht und auch kein im Wind tanzender Abfall mehr... aber auch keine lachenden Kids, die sich zu Höchstleistungen anfeuern, sich bewegen und somit auch fit halten, keine Werknachmittage an welchem das Material gewartet und geflickt wird, keine Leute mehr, welche sich mit dem Platz identifizieren und Verantwortung übernehmen!

Das Projekt zur Wiederbelebung des Roten Platzes wird vom Gemeinderat unterstützt, von Anwohnenden aber auch mit Sorge um Ruhe und Ordnung zur Kenntnis genommen. Für unsere Arbeit heisst dies einen Spagat zwischen zwei Welten machen, vermitteln, Konsens suchen, Bedürfnisse erkennen und gegenseitiges Verständnis wecken, zuhören... aber auch sägen, bohren, schrauben, malen, spielen, Netze spinnen, Geld für Baumaterial auftreiben, Zvieri essen, reden, aufräumen und auf die geltenden Regeln aufmerksam machen!

Das Ziel ist klar: Der Rote Platz ist ein beliebter Treffpunkt und Spielort, für gross und klein und ein bewegendes Angebot, der für Familien attraktiven Gemeinde. Die Nutzer tragen Sorge zu „ihrem“ Platz und ihren zum Teil selbstgebauten Schanzen. Sie übernehmen Verantwortung und melden es der Jugendfachstelle oder der Gemeinde, wenn etwas kaputt und gefährlich ist. Die Ruhezeiten werden eingehalten und der Abfall landet in den dafür vorgesehenen Kübeln.

Eine wahrlich vielfältige Arbeit mit spielerischen Möglichkeiten!  
Simone Kleeb

Kinderhexe & Zaubermann  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 59

kinderhexe-zaubermann@kathbern.ch  
www.kinderhexe-zaubermann.ch

## Es ist Zeit!

Setzen Sie Ihre Absichten in Taten um!

- Schon wieder ja gesagt, obwohl ich mir vorgenommen hatte, mich abzugrenzen!
- Schon wieder den sonnigen Nachmittag mit Putzen und Waschen verbracht, statt wie geplant, mir Zeit für einen Spaziergang zu nehmen!
- Schon wieder nichts entschieden, weil ich vor lauter Möglichkeiten gar nicht weiss, was ich entscheiden soll.

Auf einen Schlag waren die Zuhörerinnen mit-tendrin in den sich wiederholenden Fragen: Was hat die Zeit und was haben andere mit mir gemacht? Was habe ich mit mir und meiner Zeit gemacht?

Am 28.10.2009 stellte Verena Glatthard, ZRM-Trainerin mit Zertifikat Psychologische Gesprächsführung und Beratung das sogenannte Zürcher Ressourcen Modell ZRM vor.

Sie erhielt eine Plattform bei den Frauen St. Michael und den Frauen der reformierten Kirche Wabern, die „von Zeit zu Zeit“ (seit 2004 jedes Jahr) ein bewährtes Frühstück, einen Vortrag und eine anschliessende Infobörse anbieten, abwechslungsweise im katholischen Pfarrsaal oder im reformierten Kirchgemeindesaal. Gelebte Ökumene.

Mit ansteckender Lebensfreude zeigte Verena Glatthard auf, wie wir mit Hilfe des ZRM persönliche Ziele im Alltag selber bestimmen und auch wirklich erreichen können. Es basiert auf motivationspsychologischen und neurobiologischen Theorien und verbindet diese mit der Praxis. Dabei werden Verstand, Gefühl und Körper mit einbezogen. Nach dem Vortrag lösten die Zuhörerinnen, unter denen es auch mehrere jüngere gab, die Aufgaben auf den ausgeteilten Blättern. Die Referentin nahm sich Zeit, zu den Teilnehmerinnen zu gehen. Wer das Mottoziel für sich formulieren konnte, durfte staunen und geniessen, wie aus Absichten nun Taten greifbar wurden.

Ein solcher Morgen – von Zeit zu Zeit – in der Auseinandersetzung mit sich selber belebt Seele, Geist und Körper und ist sehr empfehlenswert.

Mehr dazu bei Franziska Wiedmer und Gaby Füglistaler, Frauen St. Michael Wabern

Christina Kramer, Regionalvertreterin  
Bern und Umgebung

## In eigener Sache

Wir sind gespannt auf Sie, unsere neue Kantonalvorstandsfrau!

Bitte beachten Sie dazu auf [www.kathbern.ch](http://www.kathbern.ch) das Inserat „**Vorstandsfrau gesucht**“.

## SKF – Flash

### 100 Jahre SKF im 2012!



### SKF-Delegiertenversammlung in Weinfeldern

Das Kongresszentrum war voll, als die SKF-Präsidentin Rosmarie Koller die DV mit den Worten eröffnete: „Liebe Mitmenschen! Die Zukunft braucht SKF-Frauen!“.

Die DV in Kürze: Verabschiedung und Neuwahl von je zwei Verbandsvorstandsfrauen (siehe Website), Wahljahr im Dreijahresrhythmus, Auflösung „Vereinigung der Pfarrhaushälterinnen“, Verkauf des BZ Matt, wichtige Zusammenarbeit mit der RKZ.

Mit drei Fahnen für St. Gallen, Appenzell-AR und Appenzell-IR wurde nach Appenzell zur DV am 26. Mai 2011 eingeladen. Abschliessender musikalischer Frauengottesdienst.



**Das SKF-Bildungsangebot ist EDUQUA-zertifiziert! Dieses GÜTE-LABEL macht die Weiterbildungsangebote noch wertvoller. PROFITIEREN SIE DAVON!**

### Angebote/Anlässe/Informationen

**Der persönliche Auftritt I und II.** Zwei zusammenhängende Kurstage mit Hedi Meier  
03. September + 17. September 2010,  
9.30 - 16.30, an der Mittelstrasse 6a, Bern  
Bildungsangebot für Vorstandsfrauen

**Bildungs- und Besinnungstage,** siehe JP  
26. Oktober in Thun, 6. November in Bümpliz,  
18. November in Büren a. Aare

### **Büchermorgen „2010 schon gebucht?“**

24. November, 09.00 - 11.00, an der Mittelstrasse 6a, Bern, mit der Buchhandlung Voirol

### ...interessant und auch empfehlenswert

Noch bis 31. August präsentiert die Kipa in der Heiliggeistkirche Bern „Kunst aus dem Kloster“

16. Oktober Welternährungstag

Woche der Religionen 31. Oktober-06. November

Freitag 27. August 18.00 Uhr,  
Jubiläumsfest der Fräbina in der Pöarisse  
Française Le Cap Predigergasse 3 Bern

ENGAGIERT. FREIWILLIG. 2011 ist das europäische Jahr des freiwilligen Engagements.

